

FACHBUCHREIHE  
für wirtschaftliche Bildung

# Schwerpunkt Gesamtwirtschaft

## Kaufmännische Berufsschule

### Band 1

#### Kompetenzbereich I (BWL)

In Ausbildung und Beruf orientieren

#### Kompetenzbereich II (VWL)

Wirtschaftliches Handeln in der  
Sozialen Marktwirtschaft analysieren

### 1. Auflage

von

Ulrich Bayer

Lea M. Ossola

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL  
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23  
42781 Haan-Gruiten  
Europa-Nr.: 49964



**Verfasser:**

Ulrich Bayer     Studiendirektor, Dipl.-Handelslehrer

Lea M. Ossola   Studienrätin, Msc. Wirtschaftspädagogik

1. Auflage 2023

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-4996-4

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2023 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
[www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de)

Umschlag und Satz: Punkt für Punkt GmbH • Mediendesign, 40549 Düsseldorf

Umschlagmotiv: © Bluerain – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)

Umschlagkonzept: Tiff.any GmbH, 10999 Berlin

Druck: Plump Druck & Medien GmbH, 53619 Rheinbreitbach

## VORWORT

### Inhalt

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch deckt den Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg der **kaufmännischen Berufsschule** für

- die Berufsfachliche Kompetenz – **Schwerpunkt Gesamtwirtschaft** (GW) bzw.
- den Prüfungsbereich **Wirtschafts- und Sozialkunde** (WiSo) ab.

Die meisten kaufmännischen Berufe sind in Baden-Württemberg nach dem Lernfeldkonzept gestaltet. Unterschiede bestehen in dem für alle Ausbildungsberufe gemeinsamen **Schwerpunkt Gesamtwirtschaft** darin, welche der vier Kompetenzbereiche (I, II, III, IV) unterrichtet und somit geprüft werden.

Beispiele:	KB I	KB II	KB III	KB IV
Verkäufer/Verkäuferin	x	x		
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	x	x	x	
Automobilkaufmann/Automobilkauffrau	x	x	x	
Bankkaufmann/Bankkauffrau	x	x	x	
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	x	x	x	
Kaufmann im Groß- und Außenhandel/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	x	x	x	x
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	x	x	x	x
Industriekaufmann/Industriekauffrau	x	x	x	x

Dieser erste Band enthält die **gesamtwirtschaftlichen Inhalte** zu:

**Kompetenzbereich I:** In Ausbildung und Beruf orientieren

**Kompetenzbereich II:** Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

Ein zweiter Band enthält:

**Kompetenzbereich III:** Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

**Kompetenzbereich IV:** Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

### Sprachsensible Gestaltung

Um der zunehmenden sprachlichen Heterogenität der Lernenden gerecht zu werden, wurde ein besonderes Augenmerk auf eine sprachsensible Gestaltung der Texte gelegt.

Ein Ziel des sprachsensiblen Fachunterrichts besteht darin, im Unterricht **Sprachhandlungen** zu generieren und die Lernenden dabei zu unterstützen.

Bei Sprachhandlungen lassen sich mehrere Kompetenzen unterscheiden:

**Lesen**

**Schreiben**

**Hören und Sprechen**



Die Lernenden erhalten bei ausgewählten Aufgabenstellungen sprachliche Hilfestellungen, welche einzelne Kompetenzen fokussieren. Diese Hilfestellungen eröffnen der Lehrkraft Ansatzpunkte für einen **sprachsensiblen Fachunterricht**. Sprachliches Lernen kann neben dem fachlichen Lernen sichtbar gemacht werden.

## GLIEDERUNG

Jedes Kapitel besteht aus einer Kapitelübersicht und fünf Abschnitten A bis E.

### Kapitelübersicht

Enthält die kompetenzbasierten Zielformulierungen des Bildungsplans sowie eine tiefergehende Gliederung. Des Weiteren veranschaulicht eine bildhafte Darstellung den Inhalt des Kapitels.

#### A Grundlagenwissen

Stellt die aus dem Bildungsplan abgeleiteten Inhalte auf der Sachstrukturebene in didaktisch aufbereiteter Form dar. Bei der Stoffauswahl wurde in Anbetracht der verfügbaren Unterrichtszeit und der methodischen Herausforderungen der Lernfelddidaktik auf nicht bildungsplankonforme Inhalte verzichtet. Beispiele, Merksätze und Visualisierungen sollen das Verständnis der Schülerinnen und Schüler erhöhen.

#### B Lernsituation

Die Gestaltung der Lernsituationen orientiert sich an der **Lernfelddidaktik**. Die Lernenden bearbeiten nach dem **Prinzip der vollständigen Handlung** authentische oder realitätsnahe problemhaltige Handlungs- oder Entscheidungssituationen. Das zu erarbeitende Wissen ist in diesen **Handlungskontext** eingebettet. Neue Begriffe, Modelle und Theorien werden als Beitrag zur Lösung der Handlungs- oder Entscheidungssituationen deutlich und so der Anwendungsbezug des Wissens sichergestellt.

Die Lernenden nehmen unterschiedliche **Rollen** ein (Beschäftigte, Verbraucher, Wirtschaftsbürger). Die **Handlungsergebnisse** wurden nach Möglichkeit **lösungsoffen** gehalten, so dass im Rahmen der Besprechungen im Klassenverband ein Diskussionsbedarf entsteht und die Lehrkräfte die Handlungsergebnisse dekontextualisieren können.

#### C Übungsaufgaben

Die Übungsaufgaben beziehen sich auf das Grundlagenwissen und decken unterschiedliche Kompetenzbereiche ab. Die Aufgaben erhalten als Orientierung kompetenzbasierte Überschriften. Gesondert ausgewiesene Zusatzaufgaben bieten die Möglichkeit einer **Binnendifferenzierung**.

**Arbeitsblätter** müssen nicht mehr von der Lehrkraft kopiert werden, sondern können von den Lernenden mit Hilfe des QR-Codes bei der Aufgabe heruntergeladen und bearbeitet werden. Bei der Bearbeitung von Aufgaben können je nach individuellem Bedarf mittels eines QR-Codes didaktisch gestufte **Hilfestellungen** heruntergeladen werden.

#### D Zusammenfassende Übersicht



















Die Übersichten am Ende eines jeden Kapitels dienen der Veranschaulichung der Strukturzusammenhänge. Sie können sowohl am Anfang als auch während oder am Ende der Unterrichtseinheit eingesetzt werden.

#### E Digitale Anwendungen

QR-Codes am Ende eines Kapitels bieten den Lernenden zwei (kostenlose) digitale Anwendungen an:

- **Wiederholung des Grundwissens mit Prüfungsdoc**
- **Ich-kann-Listen**

## VERWENDETE SYMBOLE

 	Hinweis am Seitenrand bei einzelnen Aufgaben. Für diese Aufgaben liegen Arbeitsblätter vor, auf die mittels eines QR-Codes zugegriffen werden kann. Zusätzlich enthält das digitale Zusatzmaterial zum Lehrerhandbuch Dateien mit Kopiervorlagen für die Arbeitsblätter.
 	Für diese Aufgaben steht bei Bedarf eine Hilfestellung zur Verfügung, auf die mittels eines QR-Codes zugegriffen werden kann.
 	Aufgaben zur Wiederholung des Grundwissens können Online im Rahmen von Prüfungsdoc bearbeitet werden.
 	Für dieses Kapitel steht eine Ich-kann-Liste zur Verfügung, auf die mittels eines QR-Codes zugegriffen werden kann. Die Lernenden können damit ihren individuellen Kompetenzerwerb einschätzen und dokumentieren.
vel.plus/	Anstelle der QR-Codes kann jeweils auch der angegebene Kurzlink vel.plus/Kurzbezeichnung verwendet werden.
	Zusatzaufgabe, welche den Lernenden weiterführende Aufgabenstellungen anbietet.
BGB § 21	Hinweis am Seitenrand auf gesetzliche Grundlagen. Alle angeführten Paragraphen sind in der Textsammlung „Wirtschaftsgesetze“, Verlag Europa Lehrmittel (Best. Nr. 94810) enthalten.
  	Sprachsensible Gestaltung mit dem Schwerpunkt „ <b>Lesen</b> “.
  	Sprachsensible Gestaltung mit dem Schwerpunkt „ <b>Schreiben</b> “.
  	Sprachsensible Gestaltung mit dem Schwerpunkt „ <b>Hören/Sprechen</b> “.

Stand der Gesetzgebung: Januar 2023

Bis eine gendergerechte Darstellung allgemein eingeführt werden kann, wird auch in diesem Buch nur ein grammatisches Geschlecht bei Berufs- und Gruppenbezeichnungen eingesetzt. Dieses generische Maskulinum umfasst sprachlich alle Menschen dieser Berufe und Gruppen.

### Lehrerhandbuch und digitales Zusatzmaterial

Ergänzend zu diesem Lehr- und Arbeitsbuch liegt ein Lehrerhandbuch (Europa-Nr. 49939) mit ausführlichen Lösungen zu den Aufgaben vor. Außerdem wird für die Lehrkräfte digitales Zusatzmaterial zur Verfügung gestellt (u. a. mit Kopiervorlagen für Arbeitsblätter zur Aufgabenlösung, Ich-kann-Listen zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Hilfen zu Anwendungs- und Übungsaufgaben).

Verfasser und Verlag sind für Verbesserungsvorschläge dankbar. Senden Sie diese gerne per E-Mail an [lektorat@europa-lehrmittel.de](mailto:lektorat@europa-lehrmittel.de).



## INHALTSVERZEICHNIS

### Kompetenzbereich I: „In Ausbildung und Beruf orientieren“

1	Die duale Ausbildung und der Ausbildungsvertrag .....	9
2	Konfliktsituationen und Beendigung von Ausbildungsverhältnissen .....	25
3	Gestaltung des betrieblichen Arbeitsplatzes unter Beachtung von Schutzbestimmungen .....	37
4	Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung .....	49
5	Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen .....	61
6	System der gesetzlichen Sozialversicherung und seine Grenzen .....	73

### Kompetenzbereich II: „Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren“

1	Darstellung der wechselseitigen Beziehungen der Wirtschaftsteilnehmer mithilfe des Modells des Wirtschaftskreislaufs .....	85
2	Bruttoinlandsprodukt: Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung .....	99
3	Kritik am Bruttoinlandsprodukt als Maßstab für den Wohlstand eines Landes und alternative Wohlstandsindikatoren .....	113
4	Grundgedanken und Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft .....	123
5	Zusammenarbeit und Zusammenschluss von Unternehmen – Notwendigkeit einer staatlichen Wettbewerbspolitik .....	137
6	Bedeutsamkeit von Märkten .....	149
7	Preisbildung beim Polypol auf dem vollkommenen Markt .....	155
8	Anpassungsprozesse vom Marktungleichgewicht zum Marktgleichgewicht (Preismechanismus) .....	165
9	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten .....	173
10	Preisentscheidungen des Angebotsmonopolisten .....	185
11	Verhaltensweisen der Anbieter beim Oligopol .....	197
	Sachwortverzeichnis .....	205

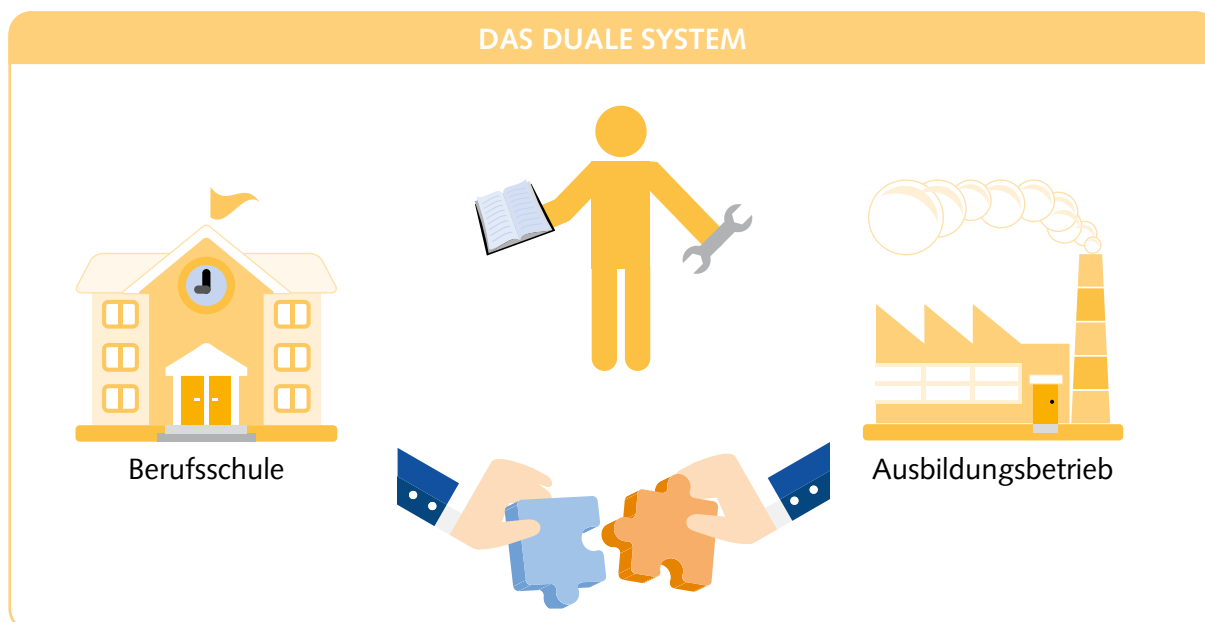


## UNTERRICHTSEINHEIT 1:

# DIE DUALE AUSBILDUNG UND DER AUSBILDUNGSVERTRAG

## Kompetenzbeschreibung des Bildungsplanes:

„Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren das Konzept der dualen Berufsausbildung (Lernorte, Beteiligte). Anhand des Ausbildungsvertrages und der gesetzlichen Bestimmungen arbeiten sie die rechtlichen Voraussetzungen zur Begründung von Ausbildungsverhältnissen sowie die Inhalte des Ausbildungsvertrages heraus. Sie leiten hieraus Aufgaben, Rechte und Pflichten der an der Berufsausbildung beteiligten Personen ab.“



<b>A Grundlagenwissen</b> .....	<b>10</b>
1 Konzept der dualen Ausbildung (Lernorte und Beteiligte) .....	10
2 Rechtliche Voraussetzungen und Inhalte des Ausbildungsvertrages .....	12
3 Rechte und Pflichten innerhalb der Berufsausbildung .....	14
<b>B Lernsituation</b> .....	<b>15</b>
B1 Charakterisierung des dualen Ausbildungssystems .....	15
B2 Rechtliche und inhaltliche Prüfung eines Ausbildungsvertrages .....	17
<b>C Übungsaufgaben</b> .....	<b>22</b>
<b>D Zusammenfassende Übersicht</b> .....	<b>24</b>
<b>E Digitale Anwendungen</b> .....	<b>24</b>

# 1 DIE DUALE AUSBILDUNG UND DER AUSBILDUNGSVERTRAG

## A GRUNDLAGENWISSEN

### 1 Konzept der dualen Ausbildung (Lernorte und Beteiligte)

Eine Ausbildung bildet die Grundlage für ein geregeltes Leben. Wie die nebenstehende Grafik zeigt, schützt ein Berufsabschluss stärker vor Arbeitslosigkeit. Eine abgeschlossene Ausbildung erleichtert den Menschen die Aufnahme einer bezahlten Beschäftigung und sichert somit den privaten Lebensunterhalt. Die Unternehmen verbessern mit gut ausgebildeten Arbeitskräften ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den Märkten. Auch für die Gesellschaft und den Staat ist die Ausbildung der nachwachsenden Generationen von großer Bedeutung.

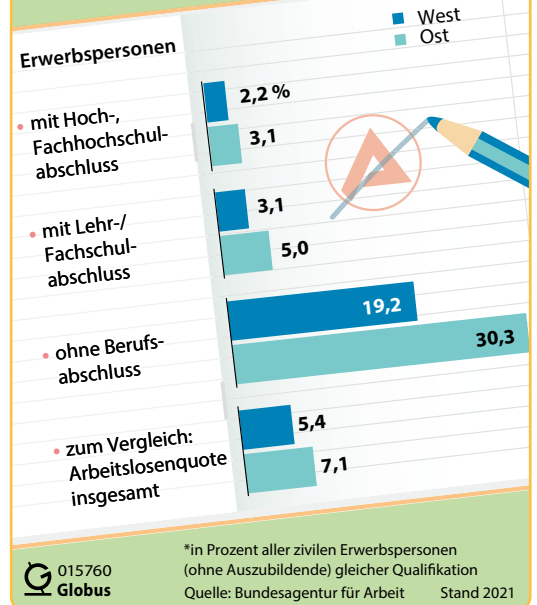
Um eine möglichst gute Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer zu gewährleisten ist es notwendig die Grundlagen eines Berufes sowohl theoretisch als auch praktisch zu erlernen. Dies erfolgt in einer Ausbildung, die in der Regel in drei Jahren absolviert wird.

In Deutschland gibt es hierfür rund 350 Ausbildungsberufe. Hiervon werden die meisten Berufe im **dualen System** erlernt. Das System wird als dual (lateinisch: duo zwei) bezeichnet, da die Ausbildung an zwei Lernorten stattfindet: im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Die beiden Ausbildungsträger (Betrieb und Schule) sind gleichberechtigt an der Berufsausbildung beteiligt. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) sind für die duale Berufsausbildung zuständig. Sie unterstützen die fachliche Ausbildung, achten darauf, dass die Auszubildenden alles Wichtige für ihren Beruf lernen und organisieren die Abschlussprüfungen.

### Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquoten\* in Deutschland in Prozent



### MERKE

*Kennzeichen einer Berufsausbildung im **dualen System** ist einerseits die praktische Unterweisung im Betrieb und andererseits der Unterricht in der Berufsschule.*



Im **Ausbildungsbetrieb** findet die fachpraktische Ausbildung statt. Diese ermöglicht eine Ausbildung angepasst an den technischen und wirtschaftlichen Wandel. Neue Maschinen und Produktionsverfahren werden berücksichtigt. Es werden erste Berufserfahrungen gesammelt.



### BEISPIEL

*Lehrinhalte im Ausbildungsbetrieb: praktische Fähigkeiten, wie das Bedienen eines elektronischen Kassensystems, das Fahren eines Gabelstaplers oder das richtige Einräumen von Regalen.*



Die **Berufsschule** vermittelt Fachtheorie und Allgemeinbildung. Es sollen Handlungskompetenzen erworben werden, die dabei helfen übertragene Aufgaben in Eigenverantwortung und auf einen speziellen Auftrag hin zu lösen. Der Unterricht findet in der Regel an ein bis zwei Tagen in der Woche statt.